

IMPULS
JG. 10
SCHULJAHR 22/23



IN THE HUSTLE UND BUSTLE-SCHOOL

Früher gab es Zwillinge, die Hustel und Bustel hießen. Sie lebten in einem kleinen Ort namens „Schloss Lens“.

Ihr Vater war ein reicher und wohlhabender Besitzer einer Schokoladenfabrik, welche die Geschwister nach dessen Tod geerbt hatten. Nach einem heftigen Geschwisterstreit, wurde die Fabrik geteilt und jede der Schwestern betrieb eine eigene Firma. Es gab nicht nur zwei Fabriken, sondern jede der Schwestern gründete zudem noch eine eigene Schule.

Die Freundinnen Flora, Emma, Ida und Lola sind Detektivinnen und wohnen im gleichen Haus. Flora und Ida gehen auf die Hustel-School, Emma und Lola auf die Bustel-School.

Am 5 Dezember um 06:30 Uhr polterte Flora die Treppe herunter und setzte sich an den Frühstückstisch. Im Radio verkündete die Nachrichtensprecherin gerade eine „Eilmeldung! Um Mittag herum beginnen heftige Schneestürme, die bis in den Abend hinein andauern. Wir raten unseren Hörerinnen und Hörern zu Hause zu bleiben. Die Schulen und Kindergärten bleiben geschlossen.“

„Ach du meine Güte, da hätte ich ja auch ausschlafen können.“, dachte Flora. „Wie findest du die Idee, dass deine Freundinnen bereits heute Morgen zu uns kommen und ihr backt zusammen Kekse. Am Abend können alle noch bei uns übernachten“, schlug Floras Mama vor. Sofort telefonierte Flora mit ihren Freundinnen und rief voller Freude in den Hörer: „Ihr dürft zu mir kommen. Bringt eure Schlafsachen mit, dann starten wir eine Übernachtungsparty.“

Alle drei Mädels waren sofort zur Stelle und klingelten 10 Minuten später bei Flora. Bald zog der Duft von frisch gebackenen Plätzchen durch das gesamte Haus.

Am Nachmittag holte ihre Mama noch drei Zahnbürsten aus der Abstellkammer und bezog die Betten. Abends, als der Schneesturm im vollen Gange war, saßen die Mädels zusammen auf Luftmatratzen, eingehüllt in warmen, kuscheligen Decken in Floras' Zimmer.

„Wir können noch gemeinsam was auf dem Tablet anschauen.“, schlug Emma vor und holte unter dem Kissenberg ihr Gerät hervor. Blitzschnell war der Film angelaufen. Die Detektivinnen quatschten bis spät in die Nacht und schliefen irgendwann ein.

Als sie am nächsten Morgen um 06:30 Uhr von Floras Mama geweckt wurden, sagte Lola zu Floras Mama „Kannst du uns heiße Schokolade machen?“. „Klar, gerne.“, antwortete diese. Nacheinander gingen die Mädchen ins Badezimmer. Kurz darauf versammelten sich alle in der Küche zum Frühstück. Um 07:30 Uhr saßen die Mädchen im Auto von Floras Papa. Sie kamen gerade pünktlich in die Klasse, als es zum Schulbeginn schellte.

Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 6c standen wie auf Kommando auf und wünschten dem Klassenlehrer*innen einen schönen guten Morgen, als diese den Klassenraum betraten - wie es an der Hustel-School üblich war. Frau Sack und Herr Bune setzten sich hin und lasen ein Buch über den Nikolaus vor.

Die Religionslehrerin der Bustel-School hatte ein Quiz über den Nikolaus vorbereitet. Es klopfte. Frau Büß sagt: „Lola, geh bitte zur Tür und schau, wer dort klopft.“ Sie öffnete folgsam unter den wachsamen Augen ihrer Mitschüler*innen die Klassenraumtür. Davor stand ein großer Kartoffelsack. Gemeinsam mit Emmas Unterstützung brachten sie den Sack in die Klasse 6a und verteilten sogleich die Schokoladen - Nikoläuse.

Christmas-Chaos

IN THE HUSTLE UND BUSTLE-SCHOOL

Den Klassenkamerad*innen war sofort aufgefallen, dass der Schoko-Nikolaus von der Firma Bustelchocolate stammte. „Ja, das stimmt. Wir haben auch in diesem Jahr mit ihnen kooperiert.“ sagte Frau Büß. Auch bei Flora und Ida verteilte der Klassenlehrer, Herr Bune, Schokoladen - Nikoläuse der Firma Hustel-Schokolade. Alle aßen ihren Nikolaus, außer Flora und Ida, sie hoben ihn sich für die Weihnachtsfeier der Detektivinnen auf.

In der ersten Pause war alles normal. In der 3. Und 4. Stunde hatte die 6c Biologie. Sie besprachen gerade das Arbeitsblatt übers Mikroskopieren von Lebewesen, als Finn plötzlich über starke Bauchkrämpfe klagte und zur Toilette flüchtete. Als wäre es abgesprochen, hatten alle Schüler*innen plötzlich schlimmes Bauchweh und mit Übelkeit sowie Erbrechen zu kämpfen. Außer Flora und Ida - sie blieben verschont. Flora erkannte sofort: „Ich glaube wir haben einen neuen Fall. Vermutlich ist die Schokolade die Ursache des Übels.“

Flora stand auf und nahm sich ein Döschen und einen Löffel vom Pult und schaufelte etwas von den Schokoladenresten hinein, um sie zu untersuchen.

Aus den Lautsprechern knackte es und kurz darauf sagte Frau Schmidt, die Direktorin, dass deswegen der Unterricht an der Hustel-School in den letzten Stunden ausfällt. Flora und Ida freuten sich und liefen aus dem Schulgebäude. Dann nahmen sie den Bus, der in Richtung Knillorstraße fuhr. Die Stimme des Busfahrers tönte durch den Bus genervt: „Wer will hier aussteigen?“ Flora und Ida standen auf und drängelten sich bis zur Tür. Der Busfahrer bremste, sodass die zwei Freundinnen aussteigen konnten.

Um 15 Uhr klingelte es bei Lola. Ida, Flora und Emma standen vor der Tür. „Gibt es einen Neuen Fall?“, fragte Lola. „Ja, an unserer Schule haben alle ‚gekotzt‘ und ‚starkes Bauchweh‘ gehabt, sodass der Unterricht ausgefallen ist.“, sagte Ida. „Was heißt fast?“, fragte Emma. „Naja wir, also ich und Ida, nicht und die Lehrkräfte.“, antwortete Flora. „Wir vermuten, dass es an der Schokolade liegt“, sagte Ida und gab den Schokoladennikolaus in die Runde. „Wollen wir gemeinsam der Sache auf den Grund gehen und einmal bei Hustel - Schokolade anrufen?“, schlug Lola vor.

Die Vier schnappten sich den Hörer und wählten die Nummer. „Hallo, willkommen bei Hustel - Schokolade, Gerlinde Bäcker, wie kann ich helfen?“, sagte eine nette Frau. „Bei uns an der Schule wurden vergiftete Schokoladennikoläuse verteilt.“, sagte Flora freundlich. „Was?! Ich habe keine Ahnung, wie das passieren konnte.“, entgegnete die Angestellte. „Ok, wir kommen einmal vorbei.“, sagte Flora. „Bye.“, antwortete Frau Bäcker.

Die Mädchen rannten zum Schuppen und holten ihre Fahrräder heraus, setzten die Helme auf und fuhren 15 Minuten in Richtung Fabrik.

„Hallo, wir würden gerne herausfinden, wer die Schokolade vergiftet hat, da wir Detektivinnen sind.“, sagte Lola zur Empfangsdame bei Hustel - Schokolade. „Erst einmal, Hallo. Ihr müsst die Mädels sein, die bei mir angerufen haben.“, sagte die schwarzhaarige Mitarbeiterin. „Genau, richtig“, bestätigte Emma.

„Ok, folgt mir bitte“, forderte Frau Bäcker die jungen Detektivinnen auf. Die Gruppe lief zum Büro von Hella Schulz, der Betriebsleiterin. Die Empfangsdame klopfte und ein freundliches „Ja.“ kam heraus. „Oh, Frau Bäcker, was führt sie zu uns?“, fragte die junge Chefin.

Christmas-Chaos

IN THE HUSTLE UND BUSTLE-SCHOOL

„Ja, Frau Schulz wir haben hier vier Mädels, die zu ihnen wollen.“, antwortete Frau Bäcker. „Danke, sie dürfen gehen. Schönen Feierabend.“ „So nun zu euch Spürnasen. Möchtet ihr etwas trinken?“, fragte die Blondine. Nein, antworteten die Mädchen im Chor und Ida schob hinterher: „Wir würden gerne wissen, ob in ihre Schokolade Gift gehört, da wir glauben, dass in der gespendeten Schokolade Gift enthalten ist, da fast alle Schüler*innen unserer Schule (die Hustel-Schule) davon erbrochen haben.“

„Nein, wir achten bei unseren Produkten auf höchste Qualität und Sicherheit, aber wir können einmal in den Produktionsaufnahmen der Überwachungskamera nachschauen.“, sagte die junge Hella Schulz. Sie suchte Aufnahmen der letzten Woche heraus.

„Schaut! Da ist ein Mann, der einen Kanister in der Hand hat!“, bemerkte Lola schnell. „Werner!“, reagierte Frau Schulz überrascht. „Wer ist Werner?“, fragten die Mädchen im Chor. „Ein langjähriger Mitarbeiter, der in letzter Zeit leider sehr unzuverlässig gearbeitet hat. Immer wieder gab es Probleme mit ihm. Daher mussten wir ihn zum Jahresende kündigen.“

„Let's go! Es geht auf Verbrecherjagd! Wir fangen den Ganoven“, sagte Ida. „Wir können unten im Regieraum übernachten und dem möglichen Täter auflauern“, schlug die Chefin vor. Die Gruppe ging nach unten durch eine Halle zu einem Raum mit einem verspiegelten Fenster.

Die Blondine öffnete den Schrank und warf den Mädchen Schlafsäcke sowie Kissen zu. Ebenfalls verteilte sie fünf Hoodies aus dem Schrank. Flora zog sich einen Hoodie an und versteckte ihre Haare unter der Kapuze, so wie alle anderen Mädels.

„Jetzt haben wir 19:57 Uhr“, meldete sich Flora zu Wort. „In drei Minuten schließt die Produktion und auf der Überwachungskamera kam Werner um 20:20 Uhr nach“, bemerkte Hella „Ach so, ihr dürft mich übrigens Hella nennen.“, schob sie hinterher. „Einverstanden!“, sprachen die Mädchen im Chor.

„Psst!“, sagte Lola leise. Eine verummte Person war zu sehen. „Werner ist da!“, flüsterte Hella. Sie wählte die Nummer der Polizei. Die anderen öffneten die Tür und rannten auf den Mann zu und stürzten ihn zu Boden.

Die Polizei traf fünf Minuten später ein und nahm den Übeltäter fest. „Super! Spülmitteltapps aufgelöst in Schokolade muss ja ekelig sein. Aber der geht aufs Revier, keine Sorge!“, sagte ein Polizeibeamter und legte dem Täter Handschellen an und führte Werner aus der Halle. „Woher hast du eigentlich die ganzen Sachen?“, fragte Flora. „Die sind von mir, ich übernachtete hier öfters mit meinen Freundinnen.“, sagte Hella.

Die Chefin ging voran mit den erfolgreichen Detektivinnen nach oben ins Büro. Dort legten sie die Hoodies auf den Tresen und erhielten von Hella einen Gutschein. „Das ist ein Schokoladen-Abo. Ihr bekommt ab heute jede Woche eine Tafel Vollmilchschokolade, natürlich ohne schädliche Stoffe, und ganz viel andere schöne Dinge wie ein T-Shirt und ein Handtuch sowie Stifte.“, sagte die blonde Hella. Sie reichte den Mädchen eine Tüte und verabschiedete sich mit einer herzlichen Umarmung. Dann gab sie ihnen einen Zettel mit ihrer Telefonnummer darauf.

Die Detektivinnen fuhren mit ihrem Fahrrad nach Hause. Zuhause angekommen fielen die Mädchen in ihre Betten. Am nächsten Morgen schrieben sie der Schule eine E-Mail, dass sie den Fall gelöst haben.